

Schwalben- Nester gefunden!



Mehlschwalbe

Foto: S. Loner

Die Mehlschwalbe wurde 2017 auf Grund starker Bestandsrückgänge in die Kategorie Gelb der österreichischen Ampelliste eingestuft (= hohe Priorität für den Vogelschutz – Schutz und Handlungsbedarf gegeben). Auch bei der Rauchschnalbe kann man zumindest lokal von Rückgängen ausgehen. In der Brutsaison 2018 startete BirdLife Österreich deshalb die bundesweite Zählung von Schwalben-Nestern, um das Wissen über die Schwalbenbestände zu vermehren und gleichzeitig wichtige Bewusstseinsbildung zum Schwalbenschutz zu leisten.

Fast 20.000 Nester gemeldet

Dies war der Startschuss zum Citizen Science Projekt „Schwalben im Siedlungsraum“. Zahlreiche SchwalbenfreundInnen folgten diesem Aufruf und gaben insgesamt 3363 Meldungen ab. Nach Ausschluss der Doppelmeldungen ergab die Auswertung 19.561 Nester, davon 4866 unbesetzte und 14.695 besetzte oder in Bau befindliche Nester von 3232 Standorten.

Mehl- und Rauchschnalbe lagen dabei fast Schnabel an Schnabel: Unter Berücksichtigung der Bruthinweise wurden bei der Zählung knapp über 7900 Rauchschnalbenbrutpaare und knapp unter 7900 Mehlschnalbenbrutpaare gemeldet. Das entspricht etwa 10 % des momentan geschätzten Rauchschnalbenbestandes und beachtliche 55 % des geschätzten Mehlschnalbenbestandes. Da allerdings Rauchschnalben vor allem in Ställen brüten, muss man von einem höheren Anteil nicht erfasster Nester ausgehen als bei der Mehlschnalbe.

Nur wenige Meldungen trafen hingegen zur Felsenschnalbe ein, von der lediglich 178 Brutpaare gezählt wurden.

Bei der Koloniegroße lag die Mehlschnalbe deutlich vorne: Etwa 7 besetzte Nester pro Standort wurden registriert, bei der Rauchschnalbe nur etwa 5 besetzte Nester. Fast ein Drittel der Rauchschnalbenmeldungen betrafen nur Einzelnester, größere Kolonien waren die absolute Ausnahme.

Der durchschnittliche Bruterfolg betrug bei der Rauchschnalbe bei 3,34 ausgeflogenen Jungen pro besetztem Nest, bei der Mehlschnalbe bei 3,14.

Der durchschnittliche Bruterfolg betrug bei der Rauchschnalbe bei 3,34 ausgeflogenen Jungen pro besetztem Nest, bei der Mehlschnalbe bei 3,14.

SchwalbenfreundInnen gefragt

Schwalben sind als Kulturfolger auf SchwalbenfreundInnen angewiesen. Ein wichtiger Teil des Projektes betraf deshalb auch die Bewusstseinsbildung. So arbeiten wir daran, den immer noch grassierenden Irrtum, dass Rauchschnalben laut EU-Hygienevorschriften nicht in Ställen nisten dürften, aufzuklären. Sie dürfen sehr wohl in Viehställen brüten und tragen als Fluginsektenjäger sogar zum Tierwohl bei! Erfreulicherweise konnten wir diesbezüglich sogar die NÖ Landwirtschaftskammer sowie die NÖM als Partner gewinnen und unsere Infofolder an über 13.000 niederösterreichische LandwirtInnen verteilen.

Auch über einfache Schutzmöglichkeiten wie Nistbrettchen, künstliche Nester und Lehmlacken als Quelle für Nistmaterial sowie Kotbrettchen als Schutz vor möglichen Verschmutzungen wurde breit informiert. Durch die erfolgreiche Pressearbeit konnten wir einen Anstieg der Anfragen zum Schwalbenschutz bemerken und so vermehrt mithelfen, Kolonien vor der drohenden Zerstörung zu bewahren.

2019 wollen wir die Schwalbenzählung weiterführen und so erneut um Verständnis für unsere gefiederten Nachbarn werben. Seien also auch Sie wieder dabei, wenn es heißt: Schwalbenester gesucht!

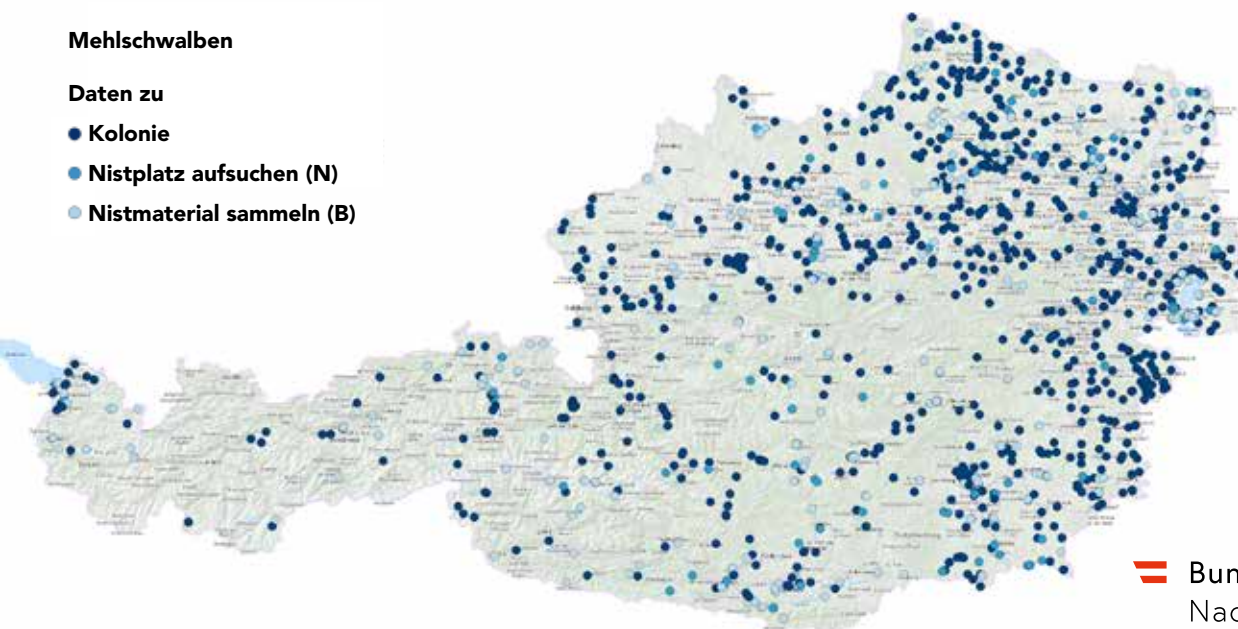
Eva Karner-Ranner,
BirdLife Österreich

Gefördert vom
 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

Mehlschnalben

Daten zu

- Kolonie
- Nistplatz aufsuchen (N)
- Nistmaterial sammeln (B)



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [046](#)

Autor(en)/Author(s): Karner-Ranner Eva

Artikel/Article: [Schwalben- Nester gefunden! 27](#)